

Nach der Schrift im 14. Jh. entstanden · die Fragmente dienten bis ins 19. Jh. als Einbandbezug des folgenden Werkes: M. Tullius Cicero, *De officiis* ... [Teils.] Köln 1649 (Signatur: D 5993). Das ergibt sich aus der Angabe der früheren Signatur des Werkes am Rand von 2^v.

Mundart: südalemannisch.

PREDIGTEN (?). (1^r–2^v) Seitentitel: *balmetag*. Textbeispiele: a) (1^v) *Hie mag die sele wol sprechen fünf wort. Das erste wort ist: Herre du hest mich gelassen in dich ...* b) (2^v) *Die VI minnent got ob aller wise. Die ersten minnent got dc er si behüt vor zitlichem ungelük ...* (3^r–4^v) Seitentitel: *Vom töf*. Textbeispiele: a) (3^r) *Der sun ist geborn von dem ewigen vatter und sol in aber geben ...* b) (4^r) *Dirre Johannes begrifet den sun mit nûwer süsser begrifunge ...*

Hs. 533,3

Predigten

Pergament · Teil eines Blattes · 14. Jh.

Unregelmäßig beschnittener oberer Blatteil; jetzige und wohl auch ursprüngliche Blattbreite 16 · ursprüngliche Vorder- und Rückseite nicht feststellbar · Schriftbreite 12 · 2 Spalten · ursprüngliche Schrifthöhe und Zeilenzahl nicht feststellbar · Textura, 1 Hand.

Nach der Schrift im 14. Jh. entstanden · diente als Einbandmakulatur.

Mundart: südalemannisch.

PREDIGTEN. Recto^a unten: Beginn einer Marienpredigt. *De nativitate sancte Marie. Nativitas tua dei genitrix virgo gaudium annuntiavit universo mundo. Wir begangen hûte ein groz (...).*

Hs. 560

Prosakaiserchronik

Pergament · 6 kleine Stücke · 13. Jh.

1984 in der ursprünglichen Anordnung in Mattglas gefaßt: ein Querstreifen aus dem innersten Doppel-Bl. einer Lage (3–4,5 × 23,5) · Blattbreite etwa 18 · geringfügiger Textverlust durch Abnutzung und Beschädigung · Schriftbreite 11,5–12,5 · 2 Spalten · Textura, 1 Hand; Zeilenanfangsbuchstaben teilweise Majuskeln; 2^v unvollständig erhaltene Randbemerkung (von Texthand?) · 2 rote Initialen.

Nach der Schrift im 13. Jh. entstanden · diente nach dem ZETTELKATALOG und nach PFAFF a. u. a. O. 120f. bis Ende 19. Jh. als Einbandmakulatur des folgenden Werkes: M. Tullius Cicero, *Officia* ... recognita per Desiderium Erasmus ... Köln 1530 (Signatur: D 5980). Auf dessen Titelblatt stehen zwei Besitzvermerke des 16. Jhs (Namen durchgestrichen und daher unleserlich), ferner folgender Besitzvermerk des 16./17. Jhs: »ad Collegium Sapientiae« (= Domus Sapientiae Friburgensis).

Mundart: bairisch.